

Wie geht es jetzt auf dem StrandlustGrundstück weiter? Verein beantragt Einwohnerversammlung zum Großwohnanlagenprojekt



Vegesack, Januar 2026 – Aufgrund der umfangreichen Neu- und Umlanungen des geplanten Großwohnanlagenprojekts auf dem StrandlustGrundstück hat der Verein „RETTET VEGESACK MARITIM e.V.“ im Rahmen der 32. Öffentlichen Sitzung des Beirates Vegesack am 19. Januar 2026 die Durchführung einer Einwohnerversammlung gemäß § 3 Baugesetzbuch (BauGB) beantragt. Nach Auffassung des Vereins ist eine erneute und umfassende Beteiligung der Öffentlichkeit zwingend erforderlich. Das Bauvorhaben hat weitreichende Auswirkungen auf die städtebauliche Entwicklung des betroffenen Areals, die sogenannte „Maritime Meile“, die angrenzenden Quartiere sowie auf das gesamte Stadtbild von BremenVeGESack.

Der Verein sieht die öffentliche Informationsveranstaltung zum Projekt, die am 23. Januar 2023 in der damaligen Strandlust stattfand, nicht mehr als ausreichend an. In der Zwischenzeit kam es – unter anderem aufgrund neuer Hochwasserschutzbestimmungen – zu gravierenden Neu- und Umlanungen des Bauvorhabens. Aus Sicht des Vereins entspricht die damalige Veranstaltung daher nicht mehr der gesetzlich geforderten „Unterrichtung und Erörterung“ im Sinne einer wirksamen Beteiligung der Öffentlichkeit.

Zentrale Fragen bislang nicht behandelt

Im Rahmen der damaligen Veranstaltung wurden nach Angaben des Vereins wesentliche Themen nicht oder nicht ausreichend behandelt. Dazu zählen unter anderem:

- der Hochwasserschutz, insbesondere vor dem Hintergrund, dass das Bauprojekt in einem ausgewiesenen Hochwassergefährdungsgebiet, dessen Ausmaß durch künftig steigende Flusspegel weiter expandieren wird, realisiert werden soll,
- die neue Bebauungshöhe und Massivität der geplanten Großwohnanlage, einschließlich der notwendigen Anhebung des Baugrundes infolge der Hochwasserschutzauflagen,
- das Verkehrs- und Parkkonzept, insbesondere mit Blick auf das zu erwartende steigende Verkehrsaufkommen und den zusätzlichen Parkraumbedarf,
- die architektonische Umsetzung und der Erhalt der Sichtbarkeit des über 400 Jahre alten kulturellhistorischen Erbes VeGESacks.
-

Schriftliche Anfragen an das Ortsamt

Bereits am 8. Januar 2026 hat der Verein erste Fragen zu den genannten Punkten schriftlich an den Ortsamtsleiter VeGESack, Herrn Gunnar Sgolik, gerichtet. Weitere detaillierte Fragen sind angekündigt.

Mit der beantragten Einwohnerversammlung verfolgt der Verein das Ziel, die Öffentlichkeit transparent und frühzeitig über den aktuellen Planungsstand und die Unterschiede zu früheren Planungen zu informieren und den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, ihre Fragen, Anregungen und Bedenken in einem offiziellen Rahmen einzubringen. „RETTET VEGESACK MARITIM e.V.“ appelliert an Politik und Verwaltung, dem gesetzlichen Anspruch auf öffentliche Beteiligung Rechnung zu tragen und den Dialog mit der Bevölkerung auf Grundlage der veränderten Planungen neu zu eröffnen.